

Informationen zur Station 1: Hotel Fröbelhof

Das heutige Hotel Fröbelhof war 1849 als Gutshof die erste Herberge Fröbels in Bad Liebenstein. Hier erfolgten die Planungen und Korrespondenzen, die in die Gründung der Ausbildungsstätte im Marienthaler Schösschen (1850) mündeten.

- Briefbeispiel: Helmut Heiland, Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF (Hrsg.): Gesamtausgabe der Briefe Friedrich Fröbels, Fröbel an Luise Levin (seine spätere 2. Ehefrau-M.B.) in Rendsburg v. 25.2./26.2./27.2./28.2.1849 (Bad Liebenstein / Eisenach / Dresden), <http://bbf.dipf.de/editionen/froebel/fb1849-02-25-01.html>

1924/25 veröffentlichte der weltberühmte Architekt und Begründer des Bauhauses, Walter Gropius, das Projekt für ein [Friedrich-Fröbel-Haus](#), das in direkter Nachbarschaft am Aschenberg errichtet werden sollte.

Heute befindet sich in den Mauern des ehemaligen Gutshofes das Hotel [Fröbelhof](#), das auf reizvolle Weise das Gastronomische mit dem nicht vordergründig Pädagogischen und dem Musealen vereint.

Sehen Sie sich die mit Liebe und Kompetenz gestaltete Ausstellung an!



Foto: © Dr. Matthias Brodbeck